

Die Panzerbrigade 11 zerschlägt durchgebrochenen Gegner

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Panzerbrigade 11 zerschlägt durchgebrochenen Gegner

Montagsmorgen, 23. Mai 2016. Es giesst wie aus Kübeln, als Br Willy Brülisauer, Kdt Pz Br 11, im Frauenfelder Auenfeld seine Kommandanten zum Jahresseminar versammelt. Wie jedes Jahr nimmt er mit den 46 Teilnehmern den roten Panzerangriff «NEPTUN» durch. Auf vier Posten in und um das Dorf Müllheim fordert er die Kommandanten heraus: 1 nördlich Müllheim Aktive Verteidigung. 2 auf dem Turm der Zwicky-Mühle der Angriff Rot. 3 bei der Ochsenkreuzung mitten in Müllheim Durchbruch. 4 nordwestlich Müllheim Ustü und San D.

VOM KOMMANDANTENSEMINAR DER PANZERBRIGADE 11 BERICHTET CHEFREDAKTOR OBERST PETER FORSTER

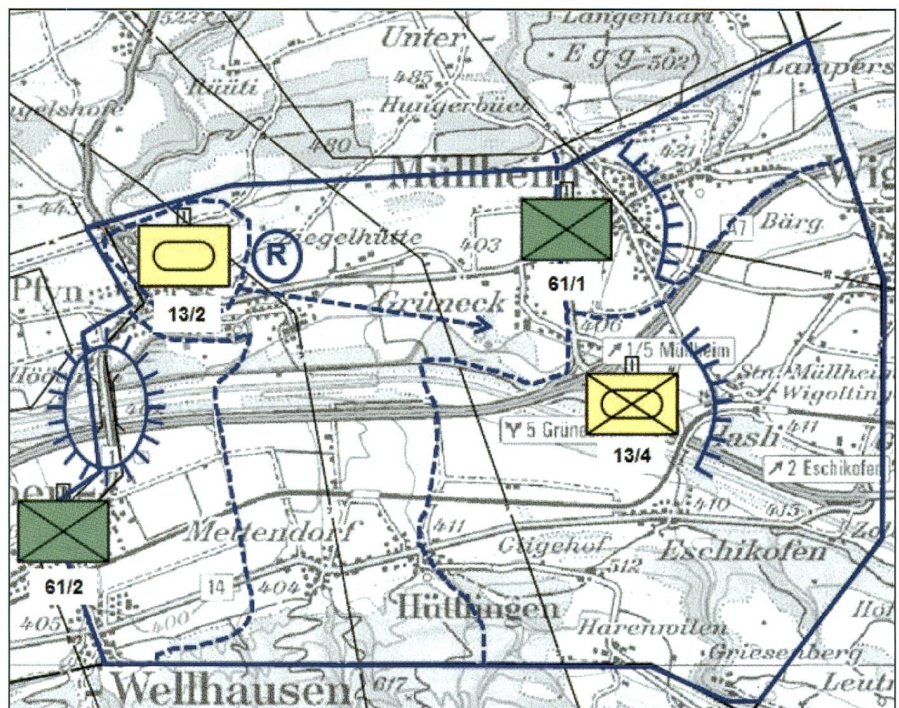
Mit «NEPTUN» ist angezeigt, was ROT im Schilde führt. Der starke rote Panzerverband stösst vom unteren St. Galler Rheintal in den Schwarzwald und sucht seinen Gegner nördlich des Bodensees durch den Thurgau zu umgehen. Er kann:

- innert 1 bis 2 Stunden aus dem Brückenkopf Arbon–Wittenbach–Untereggen in einer Vorausaktion mit 1 Mech Bat seine südliche Flanke entlang der Achse Zihlschlacht–Biessenhofen–Erlen sichern;
- innert einer weiteren Stunde aus dem genannten Brückenkopf gleichzeitig mit 1 Pz Bat, 1 Pz Kp in Front über die Achsen Häggenschwil–Muolen–Amriswil–Engishofen–Berg–Kemmental in das Zwischenziel Kreuzlingen–Neuwilen–Weinfeldern stossen;
- mit einem weiteren Pz Bat, 1 Pz Kp in Front über die Achsen Neukirch–Steinbrunn–Amriswil–Kesswil–Altnau–Münsterlingen–Bottighofen–Lengwil in das Zwischenziel Kreuzlingen–Neuwilen–Weinfeldern stossen;
- den Sicherungsverband (Mech Bat) zurückgestaffelt in das Zwischenziel nachziehen;
- innert weiteren 4 bis 5 Stunden entlang des Seerückens in das Angriffsziel Schaffhausen–Diessenhofen–Stein am Rhein stossen.

Drei Neuerungen

Für die Übung 2016 liess sich Brigadier Brülisauer, der langjährige Stabschef der Generalstabsschule und der Infanteriebrigade 7, mehrere Neuerungen einfallen:

- Die blaue Sperre von Kreuzlingen nach Weinfeldern hält nicht. Der Gegner bricht im Kemmental durch und setzt



Entschluss Pz Bat 13: In Müllheim sperrt Inf Kp 61/1; an der A7 Pz Gren Kp 13/4; Inf Kp 61/2 hält die Brücke Pfyn; Pz Kp 13/2 hält sich bereit, Gegner zu vernichten.

- zum Stoss ins Thurtal an – mit der Absicht, der Thur entlang bis Üesslingen durchzudringen und dann über die Stammheimer Senke den Rhein bei Gailingen zu erreichen.
- Damit legt er erstmals für sein Seminar die Übung schon vom Gelände her neu an. Er verlegt das Geschehen in den Raum Müllheim, ein stattliches Dorf mit 2880 Einwohnern, am Übergang vom stark bewaldeten, vielfach durchschnittenen Seerücken ins mehrere Kilometer breite Thurtal; unmittelbar bei der Autobahnabzweigung A7–Bonau.

- Und erstmals setzt Brigadier Brülisauer einen Teil seines Helikopterkre-

Viel Lob für Lilienberg

Traditionsgemäss fand das Seminar der Pz Br 11 im Lilienberg Unternehmerforum statt.

Wie jedes Jahr äusserten sich die Kommandanten begeistert über den Standort Lilienberg. Sie empfanden es als Ehre und als Privileg, an einem derart schönen und guten Ort zu tagen.



Auf dem Siloturm der Zwicky-Mühle: Brigadier Brülisauer.



Die Gruppe der Panzerkommandanten trotz dem Regen.

dits für Super-Puma-Flüge ein. Der Super-Puma T-323 ermöglicht den Kommandanten auf insgesamt vier Rundflügen von der Zwicky-Mühle im Hasli über den Ottenberg und die Ausläufer des Seerückens den Einblick in den Angriffsstreifen von ROT.

Den Gegner vernichten

Der blaue Einsatzverband Panzerbrigade 11 besteht aus der Pz Br 11, verstärkt durch das Inf Bat 16 aus der Pz Br 1, das Schwesterbataillon des Inf Bat 61, das zur Pz Br 11 gehört. Die Absicht des Kdt Ei Vb Pz Br 11 lautet:

- Mit 1 Inf Bat die Brücken über die Thur bei Pfyn und Weiningen nehmen und halten;
- mit 1 Pz Bat, Inf verstärkt, das Autobahnkreuz A7 im Raum Müllheim sperren;

- mit 2 Pz Bat nebeneinander den Gegner im Raum Hörhausen-Pfyn vernichten;
- mit 1 verstärktem Inf Bat mich bereithalten, durchgebrochenen Gegner zu vernichten.

Bat Kdt: Vier Miliz, vier BO

Für die Übung teilte Brigadier Brülisauer seine Kommandanten in vier Gruppen auf. Die Gruppe A bestand aus den Bat Kdt; die Gruppe B umfasste FU, Inf, Pz; die Gruppe C Pz; die Gruppe D Sap, Art, Aufkl. Hier die Bat Kdt. Vier sind Milizoffiziere, vier Berufsoffiziere:

- Oberstlt i Gst *Schenk*, Aufkl Bat 11, BO Inf.
- Oberstlt i Gst *Bornhauser*, FU Bat 11, Miliz, Rechtsanwalt.
- Oberstlt i Gst *Hobi*, Inf Bat 61, BO Inf.

- Oberstlt i Gst *Weiss*, Pz Bat 13, Miliz, Rechtsanwalt.
- Oberstlt i Gst *Belser*, Pz Bat 14, BO Pz.
- Oberstlt i Gst *Schöb*, Pz Bat 29, Miliz, Rechtsanwalt.
- Oberstlt i Gst *Federer*, Art Abt 16, Miliz, Senior Manager.
- Major *Küng*, Pz Sap Bat 11, BO Pz.

Vier kompetente Postenchefs

Ein ausgewogenes Bild – zwei Miliz, zwei Beruf – ergab auch der Einsatz der vier Postenchefs:

- Posten 1: Oberst i Gst *Bütikofer*, SC, BO.
- Posten 2: Oberstlt i Gst *Hartmann*, G2, Chef ND, Miliz, Generalagent.
- Posten 3: Oberst i Gst *Albert*, G3, Chef Operationen, BO.
- Posten 4: Oberstlt i Gst *Weidenmann*, G4, Chef Logistik, Miliz, Verleger.



Bat Kdt: Schenk, Federer, Bornhauser, Weiss, Hobi, Küng. Die Kdt analysieren an der Ochsenkreuzung in Müllheim die Lage.



Der Bat Kdt Schöb und der Postenchef Albert. Es fehlt Bat Kdt Belser, der am Seminarmorgen in Thun SchulKdt Stv wurde.



Die Autobahnausfahrt Müllheim, genannt auch die Ehrenrunde.



Oberstlt i Gst Hartmann, auf dem Siloturm der Postenchef ROT.

Wir beginnen unseren Streifzug mit Oberstlt i Gst *Candrian*, dem umsichtigen, kompetenten ZSO des Br Kdt. Am Erfolg der Übung ist er wesentlich beteiligt.

Von Müllheim geht es ins Hasli, zur militärfreundlichen Mühle Zwicky. Wir steigen auf den Siloturm und gewinnen einen ersten Eindruck vom Kampfgelände:

- Westlich liegt nicht nur die *Autobahnverzweigung* von der quer durch das Kampfgebiet führenden A7 nach Bonau, sondern auch die *Autobahnbrücke* über die reissende Thur.
- Südlich liegen gleich *zwei Brücken*: die Eisenbahnbrücke und die Kantonsstrassenbrücke, beide an der Verbindung Frauenfeld–Weinfeld, bei der Ortschaft Eschikofen.
- Östlich dehnt sich die Thurebene in Richtung der *Gemeinde Märstetten* aus, die mit 2740 Einwohnern mit Müllheim vergleichbar ist und den südlichen Ausgang des Kemmentals eindeutig beherrscht.
- In Richtung Norden blicken wir direkt auf den *Kern von Müllheim* mit der Ochsenkreuzung, von der wir kamen. Müllheim bildet für einen mechanisierten Angreifer eine massive Sperre.

Über den Ottenberg

Unten wartet im strömenden Regen der Super-Puma T-323. Mit Brigadier Brülisauer und dessen Ehrengast, dem österreichischen Oberstleutnant des Generalstabes Bernd Göttlicher, steigen wir ein.

Die Motoren laufen, als die Gruppe der Panzerkommandanten eintrifft. Auf den letzten Platz gefüllt, hebt der Super-Puma ab. Unter der Wolkendecke zieht er nach

Osten. In weitem Bogen überqueren wir den Ottenberg und die östlichen Ausläufer des Thurgauer Seerückens. Wir prägen uns die Autobahn ein, die Kantonsstrassen, Bahnlinien, Dörfer, die dichten Wälder, Gräben und das Tanklager bei Lengwil.

Südlich von Bottighofen wendet der Pilot den Helikopter in Richtung Westen. Über den Neuwilerwald, den Tägerwilerwald und Wäldi steuern wir das Hasli an, wo der T-323 dicht am Silo der Zwicky-Mühle sicher aufsetzt.

De quoi s'agit-il?

An der Ochsenkreuzung wechseln wir die Fronten und steigen in die Situation BLAU ein. Es geht um das Pz Bat 13, das der Kommandant des Einsatzverbandes im Raum Müllheim einsetzt. Das Bataillon besteht – bezogen auf die Hauptkampfmittel – aus: 1 Pz Kp Leopard; 1 Pz Gren Kp CV90; 2 Inf Kp Piranha-2, 1 Art Abt M-109.

Sein Auftrag lautet:

- Sperrt das Autobahnkreuz A7 im Raum Müllheim;
- Nimmt und hält die Brücken über die Thur westlich Müllheim und südlich Pfyn.

Die Absicht des Bat Kdt

Das führt zur folgenden Absicht des Bat Kdt:

- Mit je einer Kp *in Müllheim und südlich von Müllheim* sperren;
- mit einer Inf Kp *die Brücke bei Pfyn* halten;
- die Pz Kp bereithalten, um den Gegner *im Zwischengelände* zu vernichten;
- die gesamte Aktion mit dem *Feuer der Artillerie* unterstützen.

Am Posten 3 versetzt Oberstlt i Gst Albert die Einheitskommandanten in die Position des Kdt Inf Kp 61/1, der Müllheim sperrt. Der Kp Kdt verfügt über 2 Inf Z, 1 Pz Gren Z und einen Mw Z.

Albert forderte die Kdt auf, zuerst den Durchbruch ROT mit angestrebtem Staffelwechsel auf der Ochsenkreuzung zu entwerfen und dann als Kdt Inf Kp 61/1 die Züge der Kp richtig einzusetzen. Die Kdt schwärmen aus und nehmen das Strassendorf Müllheim systematisch unter die Lupe.

Zurück im Halbrund an der Kreuzung fallen zum Durchbruch ROT Stichworte wie Dynamik, Durchhalten des Angriffs, mühsamer Kampf im dicht überbauten Gelände, das Vorgehen Häuserzeile um Häuserzeile und, wie gesagt, der Staffelwechsel mitten im Gefecht.

Brigade vernichtet ROT

Zu den Möglichkeiten BLAU kommt hinzu der *Forcemix* der beiden Inf Z mit dem Pz Gren Z und dem Mw Z. Brigadier Brülisauer stellte in Bure, im Äuli und auf der Luziensteig fest, dass Aktionen ins Stocken gerieten, zum Stillstand kamen und letztlich scheiterten. Mit der Übung will er seinen Kdt klarmachen: Es gibt kein Nachlassen, die Kraft der Aktion liegt im Durchhalten, ein Verband der Panzerbrigade 11 bleibt nicht liegen.

Die Kommandantenseminare der Pz Br 11 haben den Vorzug, dass Eventualitäten bis hinunter auf Stufe Einheit und Zug durchgetestet werden können. Am 23. Mai 2016 lautet das Fazit: *Selbst für den Fall, dass die blaue Sperre zwischen Kreuzlingen und Weinfeld bricht, zerstört die Pz Br 11 den durchgebrochenen Gegner.*



Die Gruppe mit den Inf Kp Kdt erlebt das Thurgauer Infanteriewetter, dem früher so oft die Füsiliere des Inf Rgt 31 widerstanden.



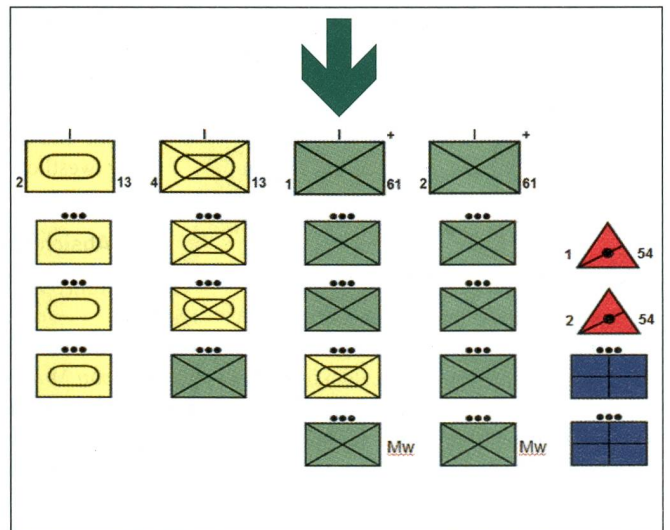
Die Station im Hasli (ganz links) und die schnurgerade Linie nach Weinfelden in Richtung Romanshorn am Bodensee.



Auf dem «Feldherrenhügel»: Der Postenchef Oberstlt i Gst Weidenmann, im Stab der Panzerbrigade 11 Chef Logistik.



Bei strömendem Regen mit Oberstlt i Gst Albert in Müllheim.



Gliederung Pz Bat 13. Die Kdt üben die Inf Kp 61/1 (Pfeil).



Gespannt verfolgen Kompaniekommandanten den Vortrag über die Lage in Afghanistan.



Der österreichische Referent Göttlicher.



Oberst Mamin, der Stellvertreter des Brigadekommandanten. Beruflich arbeitet Mamin bei der Ruag in leitender Stellung.



Oberst im Generalstab Bütikofer, der Brigadestabschef, der in dieser Position Oberst i Gst Roduner (Kdt Inf 05) ablöste.

Nach beendeter Übung «NEPTUN» und dem Einchecken im Lilienberg Unternehmerforum zog Oberstlt Gianutt, Armeemeister und Sportof der Brigade, ein strenges Sportprogramm durch – OL inklusive.

Festliches Nachtessen

Es folgte, im gediegenen Rahmen des Lilienberg-Restaurants, das festliche Nachtessen mit den Vertretern der Götlikantone und den Partnern *Mowag*, *Notenstein-LaRoche*, *Ruag*, *SwissLife*, *Thales* und *Toyota*; mit kameradschaftlichem Ausklang in der Lilienberg-Remise.

Am zweiten Tag wurde die Übung «NEPTUN» noch einmal gründlich durchgenommen. Zusätzlich befassten sich die Kommandanten mit den Herausforderungen vor und im WK – gemäss PALF: Perso-

nelles, Ausbildung, Logistik, Führung. Brigadier Brülisauer stellte den Kommandanten das neue Leitbild der Brigade eindringlich vor. Ebenso legte er ihnen aktuelle Themen wie die Weiterentwicklung der Armee dar. Hochkarätige Vorträge konfrontierten die Kommandanten mit Brennpunkten der Gegenwart und Zukunft:

- Oberstlt des Generalstabes *Göttlicher*, österreichisches Bundesheer: Erfahrungen aus Afghanistan 2015.
- Generaldirektor *Rhomberg*, Toyota: Mobilität der Zukunft.


Strike hard – and win

In ihrem neuen Leitbild setzt sich die Panzerbrigade 11 zum Ziel, eine der besten Panzerbrigaden im europäischen Raum zu werden.

Am Ende des diesjährigen Kommandantenseminars ist der treue Beobachter versucht zu sagen: Unter der schwungvollen Führung von Brigadier Brülisauer ist die Panzerbrigade 11 auf gutem Weg, ihr hochgestecktes Ziel zu erreichen – gemäss dem Brigademotto: *Strike hard and win* – schlage hart zu und gewinne.

Die Qualität des Kadere

Was imponiert, ist die Kaderqualität der Panzerbrigade 11. Was da an Motivation, Kampfgeist, *feu sacré*, Wissen und Können vereint wird, ist aller Ehren wert.

Zur unbestritten hohen Qualität der obersten Brigadeführung gesellen sich acht Truppenkörper- und 38 Einheitskommandanten erster Klasse – fürwahr ein kostbares Gut. 

Systemlösungen für ISTAR in der Schweiz

Wann immer es auf Sicherheit ankommt, haben wir die richtige Antwort

ERFAHRENE
GENERALUNTERNEHMERIN

ERPROBTE
SYSTEMINTEGRATORIN

IN DER SCHWEIZ
VERANKERT

WELTWEIT VERNETZT
UND NAHE BEIM KUNDEN

TECHNISCHES UND MILITÄRISCHES
KNOW-HOW VERBINDEND

ANSPRUCHSVOLLE
LÖSUNGEN AUS EINER HAND

Thales beschäftigt in Zürich rund 200 Personen und ist bestrebt, den Entscheidungsträgern der Schweizer Armee zeit- und lagegerechte Informationen zu liefern, damit Einsätze erfolgreich durchgeführt werden können.

Suche: Thalesgroup



THALES

Together • Safer • Everywhere